

Erfolgreiche Rennsaison mit Macken

Bereits zum dritten Mal ging das studentische Team TUfast der TUM mit einem selbst konstruierten Formelrennwagen, dem nb06, bei den europäischen Formula Student Wettbewerben an den Start. Neben dem traditionellen Rennen in England stand zum ersten Mal der Event des VDI – die FORMULA STUDENT GERMANY am Hockenheimring – auf dem Plan. Nachdem das Team vor allem im letz-

Vorjahr, sondern wurde aus Leichtbau-Kohlefaserteilen gefertigt, wie sie auch in der Formel 1 eingesetzt werden. Darüber hinaus entwickelten die Studenten auch spezielle Felgen – ebenfalls aus Kohlefaser.

In England landete TUfast nach einem technischen Defekt im Langstreckentest auf dem 22. Platz von den 65 angetretenen internationalen

nicht mehr. So musste sich das Team mit einem 17. Platz zufrieden geben.

Gunda Opitz

Wer, was, wo?

Zu neuen Mitgliedern wählte die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle/Saale Prof. **Thorsten Bach**, Ordinarius für Organische Chemie 1 der TUM in Garching (Sektion Chemie), und Prof. **Johannes Buchner**, Ordinarius für Biotechnologie der TUM in Garching (Sektion Biochemie und Biophysik). Die Leopoldina mit rund 1 200 Mitgliedern in aller Welt fördert inter- und transdisziplinäre Diskussionen, verbreitet wissenschaftliche Erkenntnisse, berät die Öffentlichkeit und politisch Verantwortliche, fördert junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und betreibt wissenschaftshistorische Forschung. Zu Mitgliedern werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewählt, die sich durch bedeutende Leistungen ausgezeichnet haben. Unter den derzeit lebenden Nobelpreisträgern sind 34 Mitglieder der Leopoldina.

Prof. **Johannes Ring**, Ordinarius für Dermatologie und Allergologie der TUM, wurde von der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI) zum Ehrenmitglied ernannt.

Als Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der deutsch-japanischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit richteten ehemalige Humboldt- und DAAD-Stipendiaten für Prof. **Günther Schmidt**, emeritierter Ordinarius für Steuerungs- und Regelungstechnik der TUM, in Tokio den Workshop »Control, Information Processing and Robotics« aus.



Tolles Design, aber manchmal spinnt die Technik: Das Team TUfast arbeitet weiter an der Optimierung des nb06.
Foto: TUfast

ten Jahr mit einer extrem konsequenten und leichten Bauweise international für Aufsehen gesorgt hatte, galt TUfast als einer der Favoriten für dieses Jahr.

Die Maschinenbauer, Elektrotechniker, Designer und Betriebswirtschaftler arbeiteten in der UnternehmerTUM-Werkstatt auf dem TUM-Campus im Garchinger Technologie- und Gründerzentrum (GATE) an der Umsetzung eines völlig neuen Konstruktions-Konzepts für den nb06. Der Rennwagen bestand nicht mehr aus einem Stahlgitterrohrrahmen wie im

Teams, um dann vier Wochen später, bei der Veranstaltung der Formula Student am Hockenheimring, in den »Design Finals« auf den 2. Platz durchzustarten. Das Konzept und vor allem die hervorragende Verarbeitung gefiel den Juroren so gut, dass das Team der TUM für ihren nb06 den vom TÜV SÜD ausgeschriebenen Preis »Best Quality Engineered Car« erhalten hat. Weitere Top-5-Platzierungen in den statischen und dynamischen Events sorgten dafür, dass das Team gut im Rennen lag. Bis zum verflixten Langstreckentest: Beim Fahrerwechsel spielte die Elektrik verrückt und der Motor startete